



# Mehlschwalbenvolkszählung

*Wo finden die flinken Fliegenfänger noch ein Zuhause?*

## Was ist die «Mehlschwalbenvolkszählung»?

Mit der Mehlschwalbenvolkszählung möchte die Schweizerische Vogelwarte Sempach mit Hilfe der Bevölkerung einen besseren Überblick erhalten, wo die Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) in Schweizer Dörfern und Städten noch brütet. Dazu werden Freiwillige aufgerufen, in ihrer Gemeinde Mehlschwalbennester zu erfassen. Die Aktion soll auch:

- dazu beitragen, die Bedürfnisse und Vorlieben der Mehlschwalben in Bezug auf ihre Brutplätze und Neststandorte besser zu verstehen.
- Daten zum Vorkommen von Mehlschwalben für den neuen Brutvogelatlas liefern.
- das Zusammenleben von Menschen und Vögeln fördern und den Respekt gegenüber Vögeln und ihrer Umwelt stärken.
- die Bevölkerung für Naturwerte sensibilisieren und zu Naturbeobachtungen anregen.

## An wen richtet sich die Aktion?

- An alle, die sich für die Natur in ihrer Umgebung, insbesondere für Vögel, interessieren und sich für die Mehlschwalbe einsetzen wollen.
  - An alle, die schon immer mal an einem wissenschaftliche Projekt teilnehmen wollten.
- Alle Personen oder Gruppen können an der Aktion teilnehmen, auch ohne vorgängiges Wissen über Schwalben.

## Warum eine Mehlschwalbenvolkszählung?

- Die Mehlschwalbe ist seit 2010 auf der Roten Liste der bedrohten Arten als potenziell gefährdet eingestuft. Die Kenntnisse über ihre Verbreitung in der Schweiz sind jedoch lückenhaft.
- Die Mehlschwalbe sucht die Nähe der Menschen, und da sie ihre Nester an Gebäuden anlegt, ist sie leicht zu beobachten.

- Die Mehlschwalbe gilt als Glücksbringerin, aber in der dichtbesiedelten Schweiz findet sie immer weniger Wohnraum und leider auch immer weniger Akzeptanz bei Hausbesitzern.
- Die Mehlschwalbe wird bereits heute von vielen freiwilligen Vogel- und Naturfreunden unterstützt. Das Projekt soll helfen, die Mehlschwalbe noch besser zu fördern.



Foto: Günter Moosrainer

## Wie kann ich mitmachen?

Alles was es zum Mitmachen braucht, ist ein wenig Zeit und Internetzugang. Interessierte, die in ihrer Gemeinde, ihrem Dorf oder ihrer Strasse Mehlschwalbennester zählen möchten, können sich unter [www.delichon.ch](http://www.delichon.ch) anmelden und ihr eigenes Untersuchungsgebiet auswählen. Die Mehlschwalbenvolkszählung ist ein Projekt der Schweizerischen Vogelwarte Sempach in Zusammenarbeit mit dem katalanischen Ornithologischen Institut (ICO).



Catalan Ornithological Institute

Die Resultate werden anhand von Karten, Grafiken und Tabellen auf der Webseite dargestellt.



# Steckbrief der Mehlschwalbe

## Wissenschaftlicher Name:

*Delichon urbicum*

Die Mehlschwalbe ist ein kleiner Singvogel aus der Familie der Schwalben.

## Aussehen:

- kurzer, leicht gegabelter Schwanz.
- schwarz-dunkelblauer Kopf und Rücken und mehl-weisser Bauch und Bürzel.
- ca. 12–13 cm Länge, 26–29 cm Spannweite und 15–21 g Gewicht.

## Nahrung:

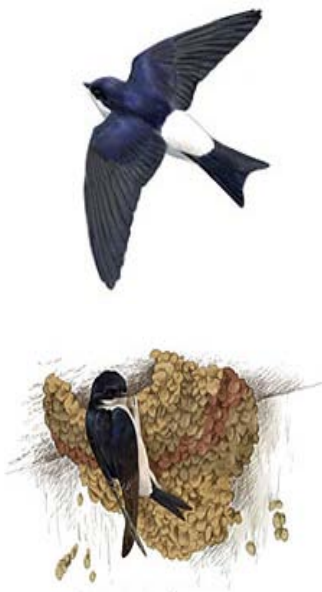
- kleinere und mittelgrosse Fluginsekten wie Mücken und Fliegen.
- fängt Nahrung im Flug.

## Aufenthaltsort:

- im Winter in Afrika südlich der Sahara, Langstreckenzieher.
- von Anfang April bis Ende Oktober in der Schweiz.
- baut ihr Lehm-Nest an der Aussenfassade von Häusern und Gebäuden, aber auch an Felswände.
- kommt in weiten Teilen der Schweiz vor bis auf 2000 m Höhe.

## Gefährdung:

- auf der Roten Liste der gefährdeten Arten als potenziell gefährdet eingestuft.
- Zerstörung von Nestern und Bruten an Gebäuden wegen Intoleranz gegenüber Kotverschmutzung an Fassaden oder Zerstörung bei Renovationen.
- Mangel an geeigneten Brutplätzen und an Nistmaterial (Bodenversiegelung).



## Weitere Informationen:

Mehlschwalbenvolkszählung  
Schweizerische Vogelwarte  
6204 Sempach  
delichon@vogelwarte.ch  
www.delichon.ch





# Mehlschwalbenvolkszählung

## Allgemeine Anleitung

### Wo wird gezählt?

Personen oder Gruppen können sich auf der Internetseite zur «Mehlschwalbenvolkszählung» registrieren und ihr eigenes Untersuchungsgebiet auswählen. Am besten schaut man sich zuerst in der Gemeinde um. Das Untersuchungsgebiet kann in Grösse und Lage auf die eigenen Möglichkeiten abgestimmt werden. Das kann bedeuten, dass man sich auf ein kleineres Gebiet beschränkt, wenn es noch viele Mehlschwalben gibt und der Beobachtungsaufwand zu gross würde. Weil auch Meldungen über die Abwesenheit von Mehlschwalben wichtige Daten liefern, kann man überall mitmachen.

Ist ein Untersuchungsgebiet ausgewählt, kann man sich eine Karte ausdrucken, die den genau definierten Bereich für die Zählung zeigt. Idealerweise weiss man am Schluss genau, ob und wo im ganzen ausgewählten Untersuchungsgebiet Mehlschwalben brüten.

### Wann wird gezählt?

Die Beobachtungsperiode dauert vom **20. Mai bis zum 20. August**.

Die beste Zeit für Zählungen sind die frühen Morgenstunden oder der späte Nachmittag. Über Mittag ist die Aktivität der Mehlschwalben geringer und die Anzahl besetzter Nester wird dann eher unterschätzt.

### Wie viel Zeit soll man für die Zählung aufbringen?

Wichtig ist, dass möglichst alle Strassenzüge oder Gebäude innerhalb des ausgewählten Untersuchungsgebiets gründlich abgesucht werden.

Die Mehlschwalbenzählung kann an einem Tag gemacht werden, aber auch über mehrere Tage verteilt.

Jedoch sollte die Zählung in einem Untersuchungsgebiet innerhalb von 30 Tagen durchgeführt werden, damit die Besetzungsrate der Nester in einem Gebiet für einen begrenzten Zeitraum berechnet werden kann.

### Wie zählt man?

Alle Gebäude und Strassenzüge innerhalb des Untersuchungsgebietes werden nach Mehlschwalbennestern abgesucht. Einfacher geht es zu zweit, dann kann je eine Person eine Strassenseite absuchen. Zu Beginn notiert man auf dem Protokollblatt folgende Daten für den Beobachtungstag:

- Gemeinde
- Untersuchungsgebiet
- Datum
- Anfang- und Endzeit der Zählung
- Name des/der Beobachtenden

Werden innerhalb des Untersuchungsgebietes an einem Gebäude Mehlschwalbennester entdeckt, notiert man auf dem Protokollblatt folgende Daten:

- Adresse des Gebäudes
- Typ des Gebäudes
- Anzahl Stockwerke
- Dauer der Beobachtung
- Art und Besetzung der Nester
- Bemerkungen

Weitere detailliertere Informationen dazu sind unter «Methodenbeschrieb» zu finden.

## **Welches Material benötigt man für die Zählung?**

- Feldstecher
- Uhr
- Kugelschreiber oder Bleistift (Radiergummi)
- Schreibunterlage
- Protokollblatt
- Allgemeine Anleitung
- Methodenbeschreibung
- Karte des Untersuchungsgebietes

## **Was tun mit den im Feld gesammelten Daten?**

Die auf dem Protokollblatt notierten Daten können direkt im Internet unter «Dateneingabe» eingetragen werden. Dadurch werden sie direkt in die Datenbank der Schweizerischen Vogelwarte eingegeben.

Sobald die Daten übermittelt sind, kann man unter «Datenansicht» die Daten zu den selber eingegebenen Mehlschwalben Nestern inspizieren. Die Standorte der Nester werden auf einer Karte angezeigt, und Tabellen und Grafiken geben einen Überblick über die Bestandszahlen. Man erhält auch eine Übersicht, wie die «Mehlschwalbenvolkszählung» in anderen Teilen der Schweiz läuft.



# Mehlschwalbenvolkszählung

## Methodenbeschreibung

### 1. Untersuchungsgebiet festlegen

- Unter <http://www.delichon.ch/Gebiete/> «Untersuchungsgebiet zufügen» anwählen.
- Schritt 1 von 2: Standort (Gemeinde, Ort oder Strasse) eingeben und auswählen. «Fortfahren» anwählen.
- Schritt 2 von 2: Durch Klicken in die Karte können Quadrate mit 200 m Seitenlänge ausgewählt werden (rechts oben kann die Kartenansicht auf Satellit geändert werden). Ein solches Quadrat ist das kleinstmögliche Untersuchungsgebiet. Es können beliebig viele Quadrate zu einem Untersuchungsgebiet zusammengefügt werden, sie müssen jedoch aneinander angrenzen.

**Vorsicht!** Ein Gebiet, welches bereits von einer Person als Untersuchungsgebiet gewählt wurde (ersichtlich als graue Quadrate in der Karte), kann nicht von einer zweiten Person gewählt werden.

- Durch «Letztes Quadrat löschen» und «Alle Quadrate löschen» kann das Untersuchungsgebiet angepasst werden.

**Vorsicht!** Die Grösse und Lage des Untersuchungsgebietes kann nur angepasst werden, so lange noch keine Beobachtungsdaten eingegeben wurden.

### 2. Felddaten aufnehmen

#### Adresse

- **Strassenname und Nummer** des Gebäudes an dem sich die Nester befinden:  
Bitte immer die genaue Adresse (Strassenname und Nummer) des Gebäudes angeben, an dem sich Nester befinden. Strassenname bitte vollständig und nicht abgekürzt schreiben (z.B. Bergstrasse statt Bergstr.). Falls die Adresse nicht bekannt ist, kann eine selbst kreierte eingegeben werden (z.B. Hof Müller).

#### Gebäude

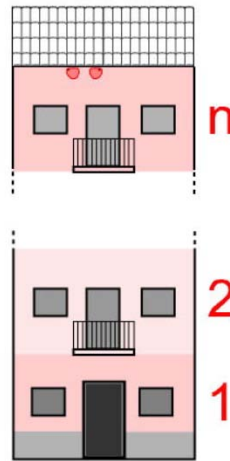
##### • Typ

- 1) Ein- oder Mehrfamilienhaus, Wohnblock
- 2) Industriegebäude, Bürogebäude

- 3) Kirche, Brücke oder andere Struktur (Trafohaus, Schwalbenhotel, etc.)
- 4) Stall oder Scheune

##### • Anzahl Stockwerke

Vorsicht: Das Erdgeschoss wird als Stockwerk Nummer 1 festgelegt. Falls die Anzahl Stockwerke nicht genau bestimmbar ist (z.B. bei Kirchen, Industriegebäuden oder einem Stall/Scheune), wird die Anzahl Stockwerke als «1» angenommen.



##### • Offener Boden in näherer Umgebung (50–100 m)

- 1) Ja – nass (als Nestmaterial geeignet, z.B. Feldweg oder Vorplatz mit schlammigen Pfützen, matschige Wegränder, Weiher mit schlammig-lehmiger Uferzone, Bach mit Verlandungszone, etc.)
- 2) Ja – trocken (evtl. als Nestmaterial geeignet falls es nass/feucht wäre)
- 3) Nein (kein offener Boden vorhanden, Böden versiegelt oder bewachsen)



Foto: Mathias Schäf

### • **Beobachtungsdauer (in Minuten)**

Zeit in Minuten, während der an einem Gebäude beobachtet wurde.

### Zustand der Nester

Bitte angeben, wie viele Nester sich in den unten beschriebenen Zuständen befinden. Jedes Nest kann nur einem Zustand zugewiesen werden (z.B. ein Nest, das sich im Bau befindet, kann nicht gleichzeitig von Mehlschwalbe besetzt sein). Die Anzahl sollten für Kunst- und Naturnester separat angegeben werden.

- **Naturnester** sind von Schwalben selber aus Lehm und Schlamm hergestellt.
- **Kunstnester** bestehen aus Holzbeton, Gips, Kunststoff oder ähnlichen Materialien.

### Intakte Nester

#### • **Anzahl Nester total**

Gesamtzahl der vorhandenen besetzten und unbesetzten Nester.

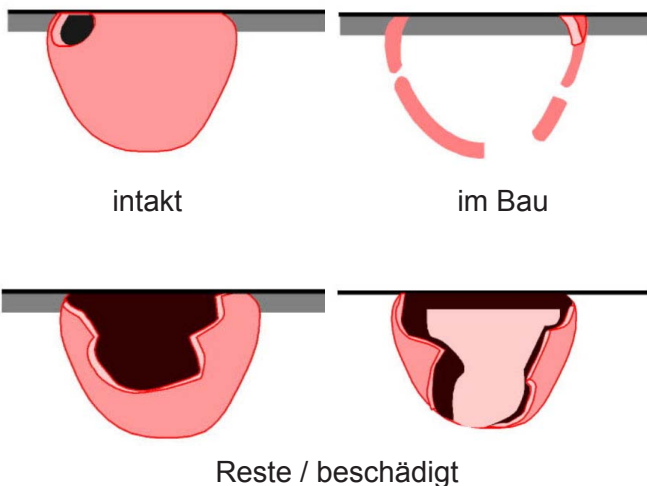
#### • **Besetzt durch Mehlschwalbe**

Ein Nest gilt als durch Mehlschwalben besetzt wenn:

- man beobachtet, wie Mehlschwalben am Nest aus- und einfliegen oder Futter ans Nest tragen.
- Nestlinge im Nest hörbar oder sichtbar sind.
- sich frischer Kot unter dem Nest angesammelt hat (und dieser zweifelsfrei vom beobachteten Nest stammt).

#### • **Besetzt durch andere Arten**

Andere Arten, die Mehlschwalbennester besetzen können sind: Haussperling, Feldsperling, Hausrotschwanz (die Art kann in den Bemerkungen angegeben werden).



### Unvollständige Nester

#### • **Nester im Bau**

#### • **Nestreste - beschädigte Nester**

#### • **Bemerkungen**

Hier können Bemerkungen zu Verhalten, Besonderheiten der Nester oder zu Störfällen notiert werden.

### **3. Daten digitalisieren**

- Unter <http://www.delichon.ch/> einloggen und rechts oben im grauen Balken «Untersuchungsgebiet» auswählen.
- «Adressen» auswählen.
- «Neue Adresse», «Gebäudetyp», «Anzahl Stockwerke» und «Offener Boden» eingeben, speichern.
- «Zählung» auswählen.
- «Beobachtungstag hinzufügen».
- «Datum» der Zählung eingeben, «Anfangszeit» und «Endzeit» der Zählung eingeben, speichern.
- Rechts aussen «Beobachtungen» auswählen.
- «Beobachtungen hinzufügen» auswählen, Adresse auswählen, Beobachtungsdauer eingeben, Anzahl Nester pro «Zustand» eingeben.  
**Achtung!** Unter «Beobachtungen» kann die Adresse nicht geändert werden. Ausserdem ist ein Löschen der Adresse nicht mehr möglich, wenn einmal Beobachtungsdaten eingegeben wurden.
- «Speichern und beenden».
- Sobald alle Beobachtungen beendet sind und Zählungsdaten eingegeben wurden, sollten alle Zählungen **geschlossen** werden, indem unter «Dateneingabe», «Zählung» angewählt und für das entsprechende Untersuchungsgebiet (rechts im grauen Balken anwählbar) auf das schwarze «**Schlosssymbol**» ganz rechts im orangefarbenen Balken geklickt wird. Falls in einem Untersuchungsgebiet keine Nester gefunden wurden, Beobachtungstag eingeben und Zählung ebenfalls schliessen.